

1611 Oktober 12.

A

ABRECHNUNG ZWISCHEN [DEM PENSIONENABHOLER BZW. -AUSTEILER FRANKREICHS, KONRAD III.] ZURLAUBEN, UND [HPTM. HEINRICH] BACHMANN [VON BAAR]

"Jttem ... mitt Herrn hauptman Bachman [bezüglich seines Kontrakts]<sup>1</sup> abgerechnet von wegen syner ahnsprach was Jch von synettwegen empfangen unnd Jm gewertt unnd er von mier empfangen alles gegen einandern abzogen so blibtt er mier schuldig ... [98 1/2] gl., dargegen sprichtt er noch ahn von dryen [franz.] Pensionen ettwas usstandts unnd Jch ettwas Zinses. ... Mer soll er mier ... [9] gl. das Jch ahn 140 testons gfeltt dann selbige 336 gl. machendt hab Jm nur 327 verrechnet lutt Zedels.<sup>2</sup> Daran Jst mier gewertt ahn der bezalung fur das 1611 Jar 76 francken. Jch hab gejrtt ahn disem dan diss altt unnd nitt +ticken also Jst die abrechnung rechtt".

[sig. Konrad III.] Zurlauben

1) s. AH 75/24

2) Diese 2 Zeilen sind durchgestrichen.

Von Konrad III. Zurlauben - AH 75, 308 - Blatt 308<sup>V</sup> leer

1649 Januar 20., Mendrisio

A

SCHREIBEN VON [LANDVOGT HPTM.] ULRICH SCHOEN. AN [DEN] FAEHNRIK [IN DER KOMPAGNIE WIRZ/SCHOEN] JOST SCHOEN, LA BASSEE IN FRANKREICH

"Eüer schriben vom 16. Kristmonat [1648] hab ich am 20. Jäner empfangen, ale grosse mue und klag uff [=ver]standen das ein leid ist urlaub aler dienst wider uwer geschän sei got wele ales zum besten wänden, hand und füss sind mir gebunden. Kan nit fon Huss komen, welend derwägen alen feliss [=fleiss] anwänden domit Eir im dienst belieben nit fon minen wägen sunders wurd üch mer nuz sein als mir ia wan man auch nach heilt feür min pärson frag ich so feil nit darnach, wan ir nur Zalt wurdend, han dem Herrn [alt] amen [und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtsrat B e a t II.] Zurlauben stark geschriben wird sein best dun das gäld fom [Hptm. Johann Franz Ulrich] W i r t z betrift das ir nur 4000 fon 11000 habend Empfangen während ir den ... [Rest?] for den 7000 erächnet und dem Wirtzen abzichen, Kan hiemit üch nid hälfen als durch guet

*lüt wird mich belangen, ob ir heim könnend oder twer im dienst uff [=ver-] belibend, der almächtig got wele in gutem gesundheit Erhalten, welest mir ale soldaten min gruetz und dienst armälden ...*

*Es last dich min frauw [Barbara H e i n r i c h] und Kinder" grüssen.*

Original, Siegel teilweise zerstört - AH 75, 309

## 152

1648 August[?] 18.

A

SCHREIBEN VOM [LANDVOGT VON MENDRISIO, HPTM.]. ULRICH SCHOEN,  
[AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

*"Des Herrn schriben han ich Empfangen des Herrn gesundheit und der seinen darin gespürt, welches mich wol freüt. min sach betrift han ich feil zu dun aber wenig gewinn die gesanten [auf die Jahrrechnungen von Lugano und Locarno; von Stadt und Amt Zug war dies Christian S c h ö n]<sup>1</sup> beträfend ist kein solcher reit bei mansdänken nie gesein, man ret des sei for lauwis habend Zogen 10000 kron fon lugaris während es noch mer gäben sei hand der f r i s c h<sup>2</sup> gal mangesch um 20000 kron angeleget wie sei mit im abkomen weis ich nit.*

*Zeitung wird der Her fom bot vherstan wie es zu gremonen [=Belagerung von Cremona] ged der Herr wele fründlich gebäten sein dem Herr [Barthélemy] R o l l a n d zu zuschriben wie min sach [Schön war zusammen mit Johann Franz Ulrich W i r z Inhaber einer Kompagnie in franz. Diensten] stande, der Her wele mir den seinigen min greutz und dienst fermälden ..."*

1) s. AH 75/144

2) s. AH 75/141, 142

Original - AH 75, 310-311 - Blatt 311 leer

## 153

1648 Dezember, La Bassée

A

SCHREIBEN VOM [LT. DER KOMPAGNIE WIRZ/SCHOEN] JOHANN [KASPAR] ELSENER AN HPTM. ULRICH SCHOEN, [STADT- UND AMTS]RAT [VON ZUG UND DERZEITIGEN] LANDVOGT VON MENDRISIO, MENDRISIO

*"Dis geschicht dem Herrn Vettern Zue berichten mein und der gantzen Compani*